

„Weiserich-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., monatlich 84 Pfg.,
einmonatlich 42 Pfg.
Einzeln Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Bes-
tellungen an.

Weiserich-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“. * Mit humoristischer Wochenbeilage „Seifenblasen“. * Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 109.

Sonnabend, den 16. September 1893.

59. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wie bereits kurz erwähnt, findet die diesjährige amtliche Hauptkonferenz der Lehrerschaft der Volksschulen des Inspektionsbezirks Dippoldiswalde nächsten Dienstag, Vorm. 10, nicht 11 Uhr, im hiesigen Rathhause statt, und haben zu derselben alle Freunde des Schulwesens Zutritt. Auf der Tagesordnung steht, außer einer Ansprache des Herrn Vorkommenden und der Berathung etwa eingegangener Anträge, als Hauptgegenstand ein Vortrag des Herrn Schuldirektor Dr. Göhl-Glashütte über: „Der Geschichtsunterricht in der Volksschule mit besonderer Hervorhebung dessen, was er zur sittlichen Bildung der Jugend beitragen kann.“

Die Unterbezirksversammlung der Militärvereine des Gerichtsbezirks Dippoldiswalde findet Sonntag, den 24. Septbr. a. c., von Nachm. 3 Uhr an, im Erbgerichtshofe zu Reinhardtgrimmma statt. Hauptberathungsgegenstand: Jubiläum Sr. Maj. des Königs.

In einer Versammlung des Ausschusses der Vereinigten Innungen hiesiger Stadt wurde beschlossen, eine öffentliche Versammlung auf Sonnabend, den 23. September, im Saale zum „goldnen Stern“ anzubereiten, um gegen die geplanten Vorschläge des preussischen Minister betreffs der Organisation der Fachgenossenschaften und Handwerkerkammern Stellung zu nehmen, um dem Handwerk die ihm gebührende Rechte nicht zu schmälern; im übrigen verweisen wir auf die besondere öffentliche Einladung.

Der neue Winterfahrplan der sächsischen Staatsbahnen, der am 1. Okt. in Kraft tritt, ist erschienen und haben die Züge auf der Linie Hainberg-Ripdorf folgende Abgangszeiten: ab Ripdorf 630, 1018, 148, 608; ab Schmiedeberg 651, 1039, 213, 628; ab Dippoldiswalde 725, 1112, 254, 657; ab Rabenau 802, 1148, 336, 733; an Hainberg 820, 1206, 356, 751; — ab Hainberg 742, 1240, 468, 828; ab Rabenau 801, 102, 521, 850; ab Dippoldiswalde 839, 141, 601, 930; ab Schmiedeberg 908, 213, 634, 1003; an Ripdorf 924, 231, 655, 1021. — Auf der Linie Mügeln-Seifing erleidet der Winterfahrplan gegen den des Sommers keine Veränderung, nur fallen von Ende Oktober die beiden Sonntags-Extrazüge weg.

Die nach dem Finanzgesetz vom 5. April 1893 den Schulgemeinden des Schulinspektionsbezirks, einschließlich der Stadt Dippoldiswalde, zugesprochenen anteiligen Grundsteuern haben für das laufende Jahr zusammen 26132 M. 11 Pf. betragen. Von dieser Summe erhielten die Städte: Altenberg 367 M. 11 Pf., Bärenstein 101 M. 40 Pf., Dippoldiswalde 1122 M. 4 Pf., Frauenstein 527 M. 66 Pf., Seifing 316 M. 65 Pf., Glashütte mit Gleisberg 562 M. 45 Pf., Lauenstein 339 M. 31 Pf., sowie die ländlichen Ortsgemeinden: Ammeldorf 173 M. 52 Pf., Bärenburg 20 M. 22 Pf., Bärenklauke 96 M. 36 Pf., Bärenfels 26 M. 17 Pf., Bärenstein 376 M. 73 Pf., Beerwalde 256 M. 57 Pf., Berreuth 188 M. 99 Pf., Berthelsdorf 125 M. 55 Pf., Börnersdorf 412 M. 85 Pf., Börnchen bei Glashütte 139 M. 79 Pf., Börnchen bei Pöffenberg 135 M. 6 Pf., Borlas 351 M. 70 Pf., Breitenau 317 M. 11 Pf., Bröschen 50 M. 24 Pf., Burkardsdorf 806 M. 41 Pf., Cunnersdorf 480 M. 43 Pf., Dittersbach 331 M. 40 Pf., Dittersdorf 465 M. 4 Pf., Döbra 295 M. 57 Pf., Dönschen 18 M. 57 Pf., Elend 42 M. 82 Pf., Falkenhain 115 M. 25 Pf., Friedersdorf 371 M. 59 Pf., Fürstenaue 227 M. 19 Pf., Fürstenaue 274 M. 55 Pf., Georgenfeld 23 M. 82 Pf., Gombjen 138 M. 5 Pf., Großkötze 293 M. 51 Pf., Hänchen 193 M. 56 Pf., Hartmannsdorf 489 M. 62 Pf., Hausdorf 260 M. 45 Pf., Hünnersbach 87 M. 42 Pf., Hünnersdorf 268 M. 30 Pf., Hünnersdorf im Erzgeb. 463 M. 62 Pf., Hünnersdorf bei Dippoldis-

walde 116 M. 27 Pf., Hirschbach 220 M. 60 Pf., Hirschsprung 21 M. 77 Pf., Höckendorf 580 M. 62 Pf., Hölzau 99 M. 17 Pf., Johannisbach 393 M. 22 Pf., Kausch 118 M. 95 Pf., Kipsdorf 130 M. 63 Pf., Kleba 88 M. 11 Pf., Kleinobritzsch 213 M. 13 Pf., Kleincarsdorf 108 M. 41 Pf., Kreischa 721 M. 14 Pf., Liebenau 462 M. 6 Pf., Löwenhain 213 M. 78 Pf., Luchau 445 M. 67 Pf., Lungwitz 304 M. 58 Pf., Malter 88 M. 59 Pf., Nassau 663 M. 20 Pf., Raundorf 154 M. 53 Pf., Reudersdorf (zu Dittersdorf gehörig) 61 M. 41 Pf., Niederfrauendorf 167 M. 96 Pf., Niederpöbel 25 M. 47 Pf., Obergarsdorf 292 M. 51 Pf., Obercunnersdorf 268 M. 23 Pf., Oberfrauendorf 189 M. 53 Pf., Oberhäselich 226 M. 34 Pf., Delsengrund 32 M. 80 Pf., Paulsdorf 90 M. 85 Pf., Paulshain 23 M. 78 Pf., Pöffenberg 425 M. 87 Pf., Pöffenberg 922 M. 68 Pf., Quohren 287 M. 1 Pf., Rechenberg 170 M. 75 Pf., Rehefeld 24 M. 75 Pf., Reichenau 477 M. 1 Pf., Reichenau 953 M. 24 Pf., Reinberg 67 M. 9 Pf., Reinhardtgrimmma 692 M. 24 Pf., Reinholdshain 386 M. 73 Pf., Röhrenbach 274 M. 3 Pf., Rüdinhain (zu Dittersdorf gehörig) 34 M. 15 Pf., Ruppendorf 413 M. 59 Pf., Saibsdorf 254 M. 88 Pf., Saiba 100 M. 37 Pf., Schellerhan 114 M. 9 Pf., Schlotwitz 77 M. 35 Pf., Schmiedeberg 199 M. 93 Pf., Schönfeld mit Oberpöbel 215 M. 54 Pf., Seifersdorf mit Seifen, letzteres zur politischen Gemeinde Berreuth gehörig) 489 M. 1 Pf., Seyde 156 M. 45 Pf., Spechtitz 104 M. 7 Pf., Theisewitz 70 M. 38 Pf., Ulberndorf 189 M. 99 Pf., Waltersdorf 165 M. 95 Pf., Wendischcarsdorf 195 M. 58 Pf., Wilmsdorf 235 M. 94 Pf., Wittgensdorf 93 M. 63 Pf., Zaunhaus 26 M. 17 Pf., Zinnwald 37 M. 34 Pf. und Rittergut Bischewitz 78 M. 34 Pf.

Herr Dr. Eiman sendet uns folgendes Schreiben: „An die Redaktion der „Weiserich-Zeitung“ zu Dippoldiswalde. Berichtigung. Unter Berufung auf § 11 des Pressegesetzes ersuche ich Sie um Aufnahme folgender Berichtigung auf der ersten Seite Ihres Blattes: Nr. 108 der „Weiserich-Zeitung“ vom 14. Sept. 1893 enthält einen Artikel, der, dem „Vaterland“ entnommen und mit einigen eigenen Zusätzen versehen, eine Reihe von Unwahrheiten enthält: 1) Ich habe niemals Herrn Reichardt mein Ehrenwort gegeben, „für die „Leipz. Neuesten Nachr.“ nicht mehr zu schreiben.“ Ich habe die gegenheiligen Beweise in den Händen und gegen den Urheber dieser Verleumdung Strafanktrag gestellt. 2) Der Zeuge, der diese Behauptung vor Gericht aufstellte, war Herr Dr. Lohau; er wurde auf mein Ersuchen, da seine gesammte Aussage aus Widersprüchen bestand, nicht vereidigt. Uebrigens erklärte er, nur von Hörensagen jene Aussage machen zu können. 3) Ob meine Thätigkeit für ein anderes Blatt gegen den von mir mit Herrn Reichardt abgeschlossenen Vertrag verstoßt, harret der gerichtlichen Entscheidung. In einem vorläufigen Urtheil heißt es, daß diese Entscheidung zweifelhaft sei. 4) Ich habe die nöthigen gerichtlichen Schritte zur Auflösung meines Vertragsverhältnisses mit den „Dresdn. Nachr.“ eingeleitet und am 30. Juni meine Stellung für den 31. September gekündigt. Indem ich die Neugründung eines antimilitarischen Organs vorbereite, bewege ich mich durchaus auf correcter Bahn. Ergebenst Dr. Paul Eiman. Dresden, den 14. September 1893.“

3 Glashütte. Am Montag Abend gegen 6 Uhr erhing sich auf seinem Felde auf „den Folgen“ der etwa 40 Jahre alte Haus-, Feld- und Lohnfuhrwerksbesitzer E. Seine Frau, die nicht weit davon arbeitete, hatte nichts gemerkt, sondern geglaubt, er schlief, da er unter dem Wagen lag. Als ihr das aber zu lange dauerte, sah sie beim Näherkommen, daß sich E. am Wagenrade erhängt hatte. E. wurde in die Lohthalle geschafft. Die Ursache soll in augenblicklichen

Geldverlegenheiten zu suchen sein. Er hinterläßt eine Wittwe und ein 8jähriges Mädchen.

Nächsten Sonntag, den 17. September, hält der hiesige Turnverein sein Abturnen, verbunden mit Schauturnen ab. Hierbei wird auch von den Turnschülern ein Müllerreigen, von den Turnern ein Eisenabreigen aufgeführt werden, dem sich einige Gruppenstellungen anreihen. Abends folgt dann der übliche Ball.

Mittwoch, den 27. September, wird der hiesige Männergesangsverein unter Direktion des Herrn Lehrer Hansch sein diesjähriges Wohlthätigkeitsconcert veranstalten. Hierbei hat die Pianistin Fräulein Hansch, Musiklehrerin am Lehrerinnenseminar in Callenberg, ihre sehr geschätzte Mitwirkung zugesagt, während die Instrumentalmusik Herr Stadtmusikdirektor Franke von Pirna übernommen hat. Bei den bekannten Leistungen des Männergesangsvereins und in Folge des Mitwirkens so hervorragend musikalischer Kräfte dürfte wohl auf recht regen Besuch zu rechnen sein, wenn auch das Concert leider auf einen Wochentag verlegt werden mußte.

Pöffenberg. Unser Frauenverein beabsichtigt, in kurzer Zeit eine Lotterie zu veranstalten, deren Ertrag zur diesjährigen Christbescherung für die Ortsarmen mit verwendet werden soll. Da der Verein außer seinen Mitgliederbeiträgen über weitere Baarmittel nicht verfügt, zu der Bescherung aber schon bedeutende Geldbeträge erforderlich sind, so ist es auch Pflicht unsrer Bewohner, das Unternehmen des Frauenvereins durch Entnahme von Loosen zur bevorstehenden Lotterie nach Kräften mit unterstützen zu helfen, damit den Armen und Bedürftigen unseres Ortes auch dieses Jahr eine Weihnachtsfreude bereitet werden kann.

Dresden. Der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen, der am 9. September als Sekondeleutnant à la suite des Grenadierregiments Nr. 101 gestellt worden ist, wird sich in sächsischer Uniform am 24. Oktober, dem Tage des 50jährigen militärischen Jubiläums König Alberts, demselben vorstellen.

Dem „Vogl. Anz.“ wird aus Dresden geschrieben: Großes Aufsehen erregt eine Enthüllung, die dem aus Plauen i. V. stammenden Pastor Blandmeister durch Auffindung der Akten im Hauptstaatsarchiv gelungen ist. Als nämlich im Jahre 1732 die Salzburger Emigranten durch das jetzige Königreich Sachsen zogen, wurde im ganzen Lande mit Erlaubnis der Staatsregierung eine Kollekte für dieselben gesammelt, welche allein in den Erblanden die große Summe von 28336 Thalern einbrachte. Hierzu hatte z. B. Leipzig 3398 Thlr., Zwickau 735 Thlr., Plauen 626 Thlr., Annaberg 981 Thlr., Delsnitz 333 Thlr. beigetragen. Davon erhielten die Salzburger keinen Heller! Bis heute hat man nicht gewußt, wohin das Geld gekommen ist. Der berühmte Graf Brühl hat es einfach verschwinden lassen! Wie das möglich war, erzählt Pastor Blandmeister ausführlich in einem Schriftchen: „Eine Landeskollekte und ihr Schicksal“. Es berührt schmerzlich, zu erfahren, wie schände man unter jesuitischen Einflüssen im Zeitalter August des Starcken die evangelische Kirche zu behandeln wagte, und doch giebt es noch immer Leute, welche „die unschuldigen Jesuiten“ am liebsten wieder nach Sachsen zurückholten!

Der Wasserstand der Elbe hat mit —174 cm nach dem Dresdner Pegel den tiefsten Stand erreicht, der je beobachtet worden ist. Im vorigen Jahre betrug der niedrigste Wasserstand —172 cm. Die Jahrestiefen, die hierbei noch ausgenutzt werden können, betragen in Böhmen nur noch 64 cm, in Sachsen 58 cm, von der sächsischen Landesgrenze bis zur Saalemündung 62 cm, von da bis zur Fluthgrenze in Hamburg etwa 80 cm. Es liegt auf der Hand, daß bei solchem Wasserstande von einem nennenswerthen Frachtverkehr

Interate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Lokalische und complicate Interate mit entsprechendem Aufschlag. — Singesandt, in redaktionellen Theile, die Spaltenzeit 20 Pfg.